

## GWK-KURS

**Praktisches Marketing- und Betriebswirtschaftstraining**

**SCHAAN** – In diesem Training lernen Sie die grundlegenden Begriffe aus den Bereichen Marketing und Betriebswirtschaft kennen und anhand praktischer Beispiele ihrem unternehmerischen Alltag und ihren spezifischen Aufgaben und Unternehmensanforderungen zuzuordnen.

Wir diskutieren Methoden, wie Sie sich und Ihren Markt besser kennen lernen können. Sie lernen die Grundsätze und Strategien einer Produktprogramm- und Preisgestaltung kennen und erfahren, wie Sie Elemente der Marktkommunikation und die möglichen Wege zum Kunden geschickt nutzen. Sie lernen praktische Instrumente zur Kosten-, Deckungsbeitrags- und Budgetplanung kennen und anwenden.

In einem abschliessenden Workshop werden konkrete Aufgabenstellungen aus Ihrem Unternehmen aufgegriffen und praxisnahe Lösungen dafür erarbeitet.

**Am Kurstag werden folgende Themen behandelt:**

- Einführung in Marketing und Analyse (Markt, Unternehmen, Wettbewerb)
- Angebots- und Preisgestaltung
- Marktbearbeitung und Verkauf
- Kosten- und Umsatzplanung
- Deckungsbeitrags- und Ertragsplanung
- Abschliessender Workshop (Praktische Übungen und Diskussion an Beispielen der Teilnehmenden)

Der Kurs findet am Mittwoch, 25. Mai 2005, Mittwoch, 1. Juni 2005, Mittwoch, 8. Juni 2005, jeweils von 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr bei der Gewerbe- und Wirtschaftskammer in Schaan statt. Die Kurskosten betragen für GWK-Mitglieder 537 Franken und für Nicht-Mitglieder 597 Franken inkl. Kursunterlagen und Pausenerfrischung.

Dieser Kurs ist ein Teil der Unternehmer/-innen- und Mitarbeiter/-innenschulung, einem Kooperationsprojekt mit der Erwachsenenbildung Stein-Egerta Anstalt.

Für Informationen und Anmeldungen kontaktieren Sie bitte das Berufliche Weiterbildungsinstitut der Gewerbe- und Wirtschaftskammer, E-Mail gwk@gwk.li oder Telefon 00423 237 77 88. (PD)

**Was darf «Hahnenburger» kosten?**

**SCHAAN** – Die Kontroverse, ob Leitungswasser in gastronomischen Betrieben gratis abgegeben werden soll, erhitzt die Gemüter, nicht nur bei den Gästen: Auch bei den Gastronominnen und Gastronomen ist das Thema zum Dauerbrenner geworden. Dies unter anderem, weil sich die Zahl jener Gäste häuft, die anstelle von Süssgetränken oder Mineralwasser am liebsten ein Glas «Hahnenburger» hätten.

In der «Leitungswasser-Frage» kollidieren oft die Interessen von Gastwirt und Kunden. Der Kunde möchte das – in unseren Breiten – qualitativ meist hochstehende – Wasser selbstredend zum Nulltarif serviert erhalten; viele Wirte dagegen sehen nicht ein, wieso sie eine Gratis-Dienstleistung erbringen sollen. Dabei geht es nicht um jenen Fall, wo die Gäste im Rahmen einer übrigen Konsumation gerne ein Glas Gratis-Wasser möchten: Dieses wird ihnen wohl kaum jemand verweigern.



Schwieriger wird es dort, wo es beim Wassertrinken zum Nulltarif bleibt. Tatsächlich sind zwei Deziliter Wasser für den betroffenen Wirt kein schwerwiegender Kostenfaktor – wenn man die Sichtweise auf den Wasserpreis beschränkt. Allerdings ist es mit dem Öffnen und Schliessen des Wasserhahns nicht getan. So ist sich kaum ein Gast bewusst, dass die Klärgebühren weitaus höher sind als der eigentliche Wasserpreis. Dazu kommt, dass das eigentliche Produkt, das der Gast in der Wirtshaus-Stube konsumiert, nur einen (kleinen) Teil des Preises ausmacht. Genau gleich wie beim Trinken eines Mineralwassers fallen für den Wirt Lohn-, Miet- und Heizungskosten an. Der Stuhl, auf dem der Gast sitzt, will ebenso bezahlt sein, wie der Tisch, an den er sich setzt. Wer gratis ein Glas Wasser trinkt, bürdet diese Kosten dem Wirt auf – der für den Besuch im Lokal in diesem Fall sogar noch bares Geld drauflegt.

Viele Gäste sehen die Gratis-Bewirtung in den Lokalen leider als eine Art Menschenrecht an. Sie sind sich nicht bewusst, dass ähnliche Vorgehensweisen in anderen Branchen ebenso wenig gebräuchlich sind, wie das Wassertrinken zu Nullkosten. Auch die Fluglinie Swiss würde wohl kaum jemanden nach Hamburg fliegen, der nichts bezahlen will, weil er «nur ein bisschen aus dem Fenster des Flugzeugs schauen will». Und auch im Kino gib't keinen Gratis-Eintritt für jene, die dort nur picknicken wollen ...

Die Gastronomie Liechtenstein schlägt seinen Mitgliedern deshalb vor, das Leitungswasser zu verrechnen, sofern dieses nicht Teil einer Gesamtkonsumation ist. Das Verständnis für diese Massnahme zu entwickeln, ist von Seiten der Gäste ein Akt der Solidarität mit einer Branche, in der die Kosten ohnehin seit längerem unter Druck stehen.

Gastronomie Liechtenstein, eine Sektion der Gewerbe- und Wirtschaftskammer

ANZEIGE

An alle Aktionärinnen und Aktionäre

**EINLADUNG****13. ordentliche Generalversammlung**

der Liechtensteinischen Landesbank Aktiengesellschaft

Mittwoch, 4. Mai 2005, 18.00 Uhr, Tennishalle Schaan (Türöffnung 17.15 Uhr)

**Tagesordnung und Anträge****1. Eröffnung**

Begrüssung der Anwesenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**2. Bericht über das Geschäftsjahr und den Rechnungsabschluss für das Jahr 2004 sowie Bericht der Revisionsstelle****3. Genehmigung des Geschäftsberichtes und des konsolidierten Geschäftsberichtes 2004**

Der Verwaltungsrat beantragt, die Jahresberichte und die Jahresrechnungen 2004 der LLB AG, Vaduz und der LLB-Gruppe zu genehmigen.

**4. Verwendung des Bilanzgewinnes 2004**

Der Verwaltungsrat beantragt, den verfügbaren Bilanzgewinn per 31. Dezember 2004 von CHF 142'587'788 wie folgt zu verwenden:

Dividende: CHF 22.00 je Inhaberaktie von CHF 50 Nominalwert	
(dividendenberechtigte Anzahl 3'277'672)	CHF 72'108'784
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	CHF 63'000'000
Zuweisung an die LLB-Arbeitgeberstiftung	CHF 2'000'000
Vortrag auf neue Rechnung	CHF 5'479'004
Bei Annahme dieses Antrages wird die Dividende per Dienstag, 10. Mai 2005 nach Abzug von 4 % Couponsteuer mit netto CHF 21.12 pro Inhaberaktie ausbezahlt.	

**5. Entlastung der Verwaltung und der Revisionsstelle**

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern der Verwaltung und der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2004 Entlastung zu erteilen.

**6. Wahl von drei Mitgliedern des Verwaltungsrates**

- Der Verwaltungsrat beantragt, Herrn lic. iur. Siegfert Anton Lampert, Trlesenberg für eine Amtszeit von drei Jahren wieder zu wählen.
- Der Verwaltungsrat beantragt, Herrn Ewald Marxer, Eschen für eine Amtszeit von drei Jahren wieder zu wählen.
- Der Verwaltungsrat beantragt, Frau Ingrid Hassler-Gerner, Eschen für eine Amtszeit von drei Jahren neu in den Verwaltungsrat zu wählen.

**7. Wahl der Revisionsstelle nach PGR und BankG**

Der Verwaltungsrat beantragt, die Firma PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen für die Amtsdauer von einem Jahr als Revisionsstelle nach dem Personen- und Gesellschaftsrecht und nach dem Bankengesetz zu wählen.

**8. Erwerb eigener Aktien**

Der Verwaltungsrat beantragt basierend auf Art. 306a PGR die Ermächtigung, bis zum 5. Mai 2006 eigene Aktien im Ausmass von maximal 5 % des Aktienkapitals, das entspricht einem Nennwert von CHF 8'200'000 bzw. 164'000 Aktien, zu erwerben. Der Kaufpreis beträgt dabei mindestens 90 % und höchstens 110 % des Börsenkurses.

**9. Diverse**

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Ihre schriftliche Anmeldung bis Montag, 18. April 2005. Der Geschäftsbericht 2004 kann bei der Liechtensteinischen Landesbank Aktiengesellschaft eingesehen oder bezogen werden. Wir freuen uns, Sie in Schaan begrüßen zu dürfen, und laden Sie im Anschluss an die Generalversammlung zu einem Referat mit anschliessendem Abendessen ein.

Für den Verwaltungsrat

Erwin Vogt  
Präsident des Verwaltungsrates

Vaduz, im April 2005

Städtle 44 · Postfach 384 · 9490 Vaduz · Liechtenstein  
Tel. +423 236 88 11 · Fax +423 236 88 22  
Internet www.llb.li · E-Mail llb@llb.li

**LIECHTENSTEINISCHE  
LANDESBANK  
AKTIENGESELLSCHAFT**